

1. Wie ist der Sachstand der Einrichtung der Anlaufstellen in den Stadtteilen Altendorf, Ersdorf, Lüftelberg und der Kernstadt?

Antwort der Verwaltung:

Die Anlaufstellen sind mit **Strom- und Wärmeversorgung** voll ausgestattet. Für die Jungholzhalle stehen kleine Aggregate zur Verfügung, hier ist in 2024 noch die Beschaffung eines leistungsstarken Notstromaggregates zur optimalen (Voll-)Versorgung der Halle vorgesehen.

Darüber hinaus wurden alle **weiteren Komponenten** für die Nutzung der Hallen und der mobilen Anlaufstellen beschafft (Innenausstattung, Trinkwasserversorgung, med. Notfallausstattung, Büroausstattung und -materialien, Kurbelradios und -taschenlampen usw.). Zurzeit wird die Lagerhaltung nach Aspekten der Einsatztaktik organisiert und dokumentiert. Anleitungen für den Aufbau und Betrieb der Anlaufstellen unter Zuhilfenahme ehrenamtlicher Helfer befinden sich in der Umsetzung.

In **Lüftelberg** (kleinste organisatorische Einheit) wird im Rahmen eines **Pilotprojektes der Aufbau und Betrieb einer Anlaufstelle** mit ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen geprobt und dokumentiert für die weiteren Einsatzeinheiten. Eine erste Schulung hat hier stattgefunden, zwei weitere werden 2024 folgen. Im Anschluss wird das System dann auf die weiteren Anlaufstellen „ausgerollt“.

2. Wie ist der Sachstand bei der Beschaffung der Stromerzeuger für die Feuerwehr an allen Standorten in Meckenheim?

Antwort der Verwaltung:

Für das **Feuerwegerätehaus (FWGH) Meckenheim** als zentrale Anlaufstelle der Feuerwehr wurde ein 100 KV/A-Aggregat beschafft. Der Anschluss befindet sich aktuell in der Umsetzung durch eine Elektrofachfirma.

Für die **weiteren FWGH** wurden Haushaltsmittel i. H. v. jeweils 40.000 € für die Beschaffung von 20-35 KV/A-Aggregaten angemeldet. Da das Thema Notstromversorgung in den Feuerwehrstandorten auch durch den beauftragten Fachplaner bearbeitet wird, wurde die Beschaffung nach Abstimmung mit der Wehrleitung zurückgestellt und wird in 2024 umgesetzt.

In der für den Bevölkerungsschutz beschafften Ausstattung stehen mehrere mobile Aggregate zur Verfügung, die auch für die Feuerwehr einsetzbar sind.

3. Sind die technischen Arbeiten im Bereich der Elektroinstallationen umgesetzt, damit der Stromerzeuger im Einsatzfall die Stromversorgung des Gerätehauses übernehmen kann?

Antwort der Verwaltung:

Die Arbeiten im Feuerwehrstandort des Löschzuges sollen kurzfristig abgeschlossen werden.

4. Wie ist der Sachstand bei der Kommunikationstechnik? Wurden Rückfallebenen geschaffen, wenn ja welche?

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzlich steht die normale Infrastruktur für die Kommunikation über Festnetz, mobile Netze und Digitalfunk zur Verfügung.

Für den Fall des Ausfalles einzelner oder sämtlicher Komponenten wurden für die verschiedenen Kommunikationsebenen folgende Rückfallebenen geschaffen:

- **2 Satellitentelefone** für Stab und Technische Einsatzleitung zur Kommunikation untereinander und mit anderen ausgestatteten Behörden/Einrichtungen stehen zur Verfügung.
- **2 K-Funk-Geräte:** wurden durch den Rhein-Sieg-Kreis für die Kommunikation von Stab und Techn. Einsatzleitung mit dem Krisenstab des RSK beschafft.
- **V-Sat-Anlagen:** Die städtischen Einrichtungen (SAE, TEL, Anlaufstellen, Ausweichstelle Verwaltung) sind/werden zudem mit V-Sat-Anlagen ausgestattet.
- **Analogfunk:** Sowohl für die Feuerwehr als auch für die Verwaltung steht ein Bestand an analogen Funkgeräten zur Verfügung.
- **Betriebsfunk:** Die städtischen Einrichtungen werden zudem mit einem Betriebsfunksystem ausgerüstet, das sich aktuell im Aufbau befindet.

5. Gab es innerhalb der Verwaltung Maßnahmen zur Vorbereitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Arbeit im Stab?

Antwort der Verwaltung:

Sämtliche Führungskräfte sowie die Mitglieder des Stabes wurden durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz hinsichtlich der Aufgaben der Verwaltung im Krisenfall und insbesondere der Aufgaben des Stabes geschult.

Darüber hinaus wurden die Mitarbeitenden der Verwaltung über Arbeitsweise und die Anforderungen im Krisenfall durch den Vorstand und einen externen Referenten im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung informiert.

Für den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis hat eine zweitägige Veranstaltung in Swisttal stattgefunden, an der 10 Mitarbeitende der Stadt Meckenheim teilgenommen haben.

6. Ist das Rathaus für einen Stromausfall vorbereitet? Gibt es Rückfallebenen für die Verwaltungsführung im Stadtgebiet?

Antwort der Verwaltung:

Die für die Arbeit im Krisenmodus erforderlichen Teile des Rathauses sind mit Notstromaggregaten versorgt. Alle erforderlichen Materialien und Vorkehrungen für einen Notbetrieb im Krisenfall sind getroffen.

Eine Ausweichstelle der Verwaltung ist in den Räumlichkeiten in der GGS Merl vorgesehen.